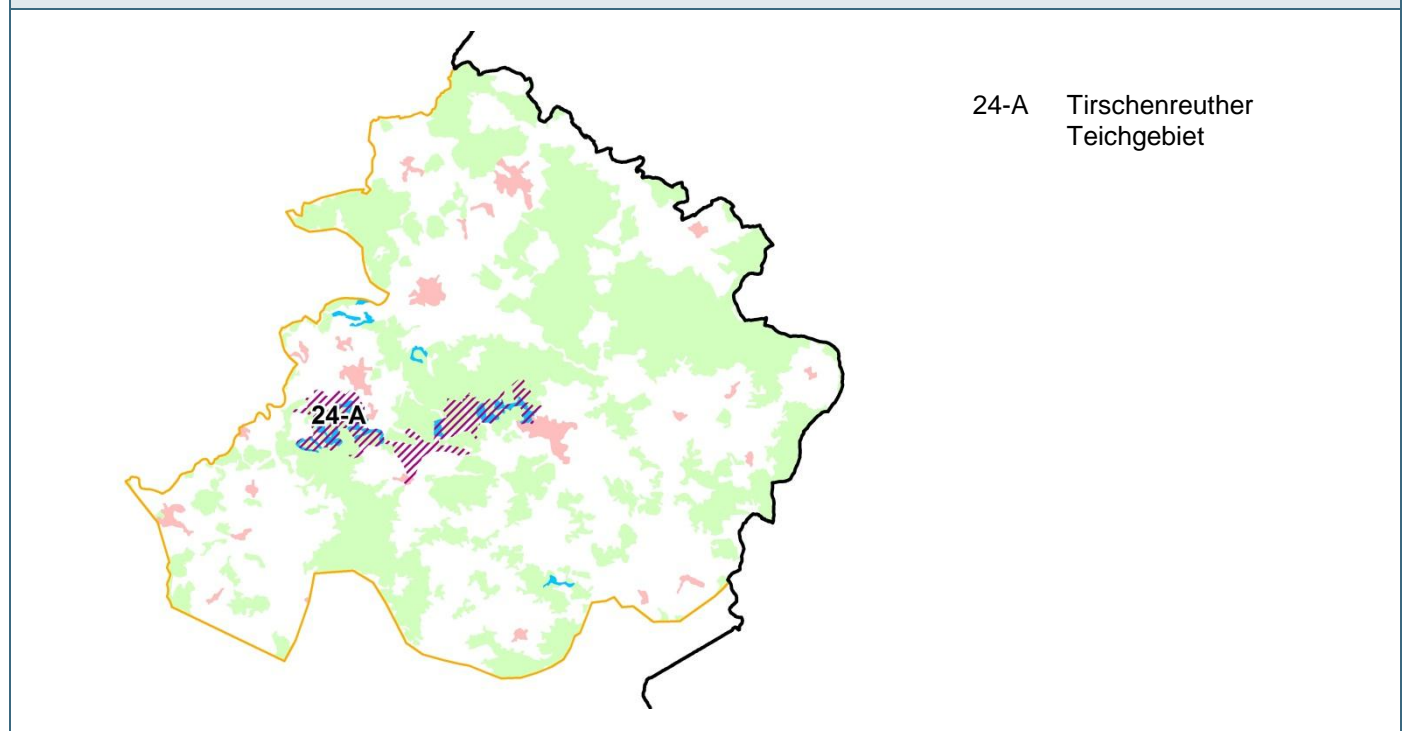


Bedeutsame Kulturlandschaften in der Kulturlandschaftseinheit 24 Stiftland

Stand: 2012

Lage der Bedeutsamen Kulturlandschaften innerhalb der Kulturlandschaftseinheit



24–A Tirschenreuther Teichgebiet

Im Raum Tirschenreuth hat sich eines der größten zusammenhängenden Teich- und Fischzuchtgebiete Deutschlands entwickelt und erhalten („Land der tausend Teiche“), das in seinen Anfängen bis in das 12. Jahrhundert zurückreicht. Die Zeit von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis zum Ende des 15. Jahrhunderts gilt als die Hochphase des Teichbaus um Tirschenreuth.

Der hier markierte Landschaftsausschnitt umfasst die zentralen Teile des Teichgebiets, die sich durch eine sehr hohe Dichte an Teichanlagen auszeichnen. Die Kulturlandschaft stellt sich in weiten Bereichen als Wald-Weiher-Landschaft dar. Es liegt nahe, die bedeutende Stellung der Teichwirtschaft in der Gegend um Tirschenreuth vor allem in Verbindung mit dem Wirken des Klosters Waldsassen zu sehen. Dafür gibt es allerdings keine ausreichenden historischen Belege. Auch Adelige, Bürger und Bauern waren nachweislich wichtige Träger des Teichbaus in der Gegend um Tirschenreuth. Die historische Teichwirtschaft um Tirschenreuth erklärt sich wohl in erster Linie als landwirtschaftliche Sonderkultur, die sich für Bauern und Grundherrn vor allem aus wirtschaftlichen Erwägungen lohnte. Dennoch darf das Kloster Waldsassen wohl als wichtiger Impulsgeber für die Teichwirtschaft angesehen werden.

Weitere wertbestimmende Merkmale

Historischer Ortskern des Marktes Falkenberg mit Burg